

EINDRINGLICHE MAHNUNGEN von + Bischof Dr. Reinhold Stecher in seinem letzten Buch „SPÄTLESE“ (Tyrolia)! SEIN VERMÄCHTNIS AN UNS UND ALLE VERANTWORTLICHEN!

„.... Ein anderer hoher Würdenträger aus Südamerika hat gestanden, dass er Gebiete habe, wo es auf 90.000 Gläubige e i n e n Priester träge. Das ist – ohne Übertreibung – eine Pastoralstruktur, die einem SUICID DER SAKRAMENTALEN KIRCHE GLEICHKOMMT. Und ich denke immer an meine Klientel, die ich hier im Auge habe- die Kranken, Alten und Sterbenden. Da fallen die Schlagschatten über Tausende und Millionen. Sie werden nicht erwähnt. Sie haben höherenorts in der Kirche heute keine Lobby. Und doch steht hinter dem Dienst an ihnen DIE GANZE WUCHT EINER GÖTTLICHEN WEISUNG. Der ZEMENTIERTE PFLICHTZÖLIBAT IST EIN MENSCHLICHES GESETZ: Auch die Diakone erhalten keine Vollmacht, die Krankensalbung zu spenden. Das sind die beklemmenden Schattenspiele in der Kirche, die mich nicht loslassen.“ (S.97)

„...Die MILLIONEN, die heute im Schatten bleiben, müssten eigentlich die Gewissen bewegen. Es glauben doch alle an den Christus, der sich den Leidenden zuwandte.

MARKUS 6, 34 : „...er wurde von MITLEID ERGRIFFEN. Denn sie waren wie Schafe , die KEINEN HIRTEN haben...“ (S.98)

Papst Franziskus rief am Gründonnerstag alle Priester aufgrund des Willens Jesu auf, „mit dem Geruch der Schafe zu leben, Hirten INMITTEN ihrer Herde zu sein.“ Gebot der Stunde!

G.R. Pfarrer Gerhard Hackl, A – 2754 Waldegg, Pfingsten 2013
gerhardhackl@aon.at

